



tutto andrà bene

Hoffnung und Licht

Tröste dich

*Tröste dich, die Stunden eilen,
und was all dich drücken mag,
auch das Schlimmste kann nicht weilen,
und es kommt ein anderer Tag.*

*In dem ew'gen Kommen, Schwinden,
wie der Schmerz liegt auch das Glück,
und auch heitre Bilder finden
ihren Weg zu dir zurück.*

*Harre, hoffe. Nicht vergebens
zählst du der Stunden Schlag:
Wechsel ist das Los des Lebens,
und es kommt ein anderer Tag.*

Theodor Fontane

* 30.12.1819 Neuruppin

† 20.09.1898 Berlin

aus: Gedichte, S. 49/50, J.G. Cotta, Stuttgart, 1905, 10.
Auflage.

Entstanden 1876, als Fontane freier Schriftsteller wurde.



Tröste dich

Diese tröstenden Verse schrieb Fontane (1819–1898) an einem Scheideweg seines Lebens 1876: Er verließ die gesicherte Anstellung, um forthin als freier und unabhängiger Schriftsteller zu leben, nachdem er schon 1849 den Apothekerberuf aufgegeben hatte.

In seinem Leben hatte er mannigfache Schicksalsschläge (z.B. früher Tod mehrerer Kinder, Gefangenschaft als angeblicher Spion) zu ertragen. Nachahmenswert ist die positive Grundstimmung, „denn es kommt ein anderer Tag.“